

GDI Forum NRW 2020

04. Dezember 2020

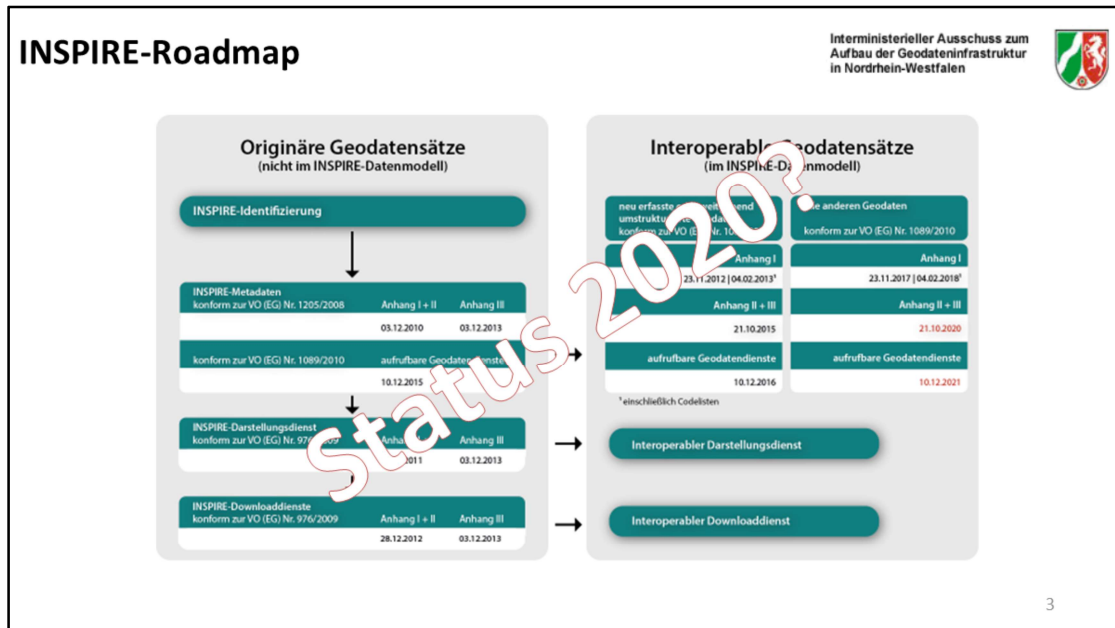
INSPIRE - the last mile

Burkhard Schlegel, Bezirksregierung Köln

Genau mit diesem Titel „INSPIRE – the last mile“ finden Sie von André Caffier und mir auch eine aktuelle Veröffentlichung in der Zeitschrift für Vermessungswesen ZfV Ausgabe 6/2020.

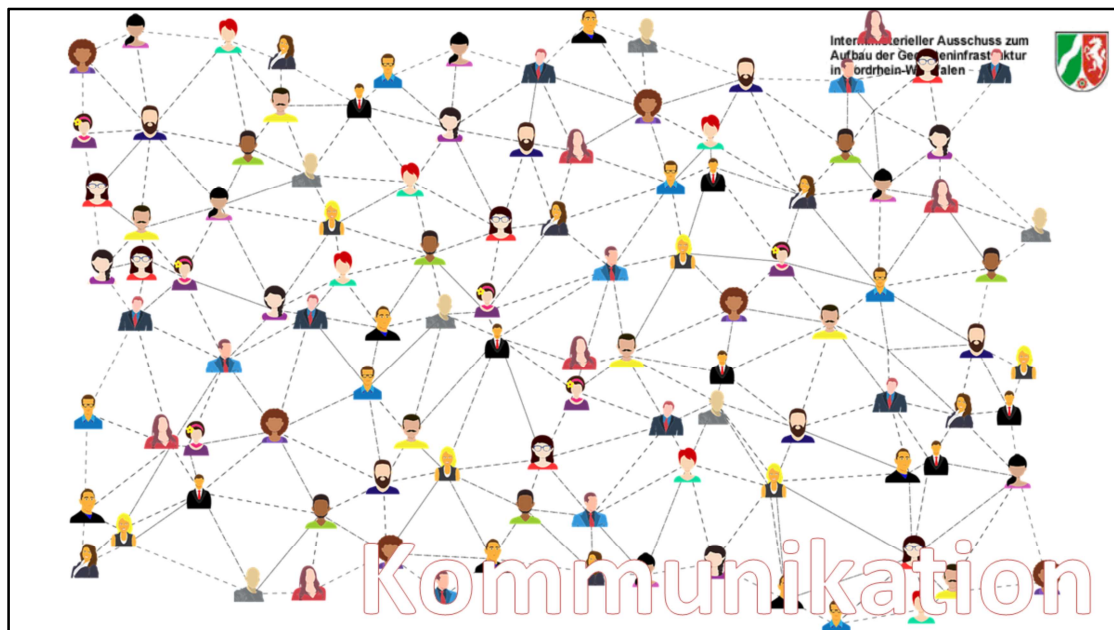


2007 startete eine kleine Gruppe europäischer GDI-Enthusiasten INSPIRE. Und wie sieht es 13 Jahre später aus? Wie haben wir diese sportliche Herausforderungen auf der Langstrecke gemeistert?



Das frage ich heute rund 6 Wochen nach dem 21.10.2020, dem Stichtag für die INSPIRE-konforme Bereitstellung aller in den Annexen I-III aufgeführten Themen.

Es ist Zeit Bilanz zu ziehen und zu schauen was wir in den letzten Jahren erreicht haben und wie es weitergeht.



Zunächst wurden Strukturen aufgebaut, um die Kommunikation zwischen allen Beteiligten herzustellen. Da wurde Maßnahmen entworfen, umgesetzt, Lösungsansätze ausprobiert und die guten trainiert.

INSPIRE-Identifizierung: Betroffenheit?!

Interministerieller Ausschuss zum Aufbau der Geodateninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen

rund 400 Datensätze

- Referenzdaten z.B. Flurstücke
- Verkehr z.B. klassifiziertes Straßennetz
- Umweltüberwachung z.B. Lärmkartierung
- Naturschutz z.B. Naturschutzgebiete
- Statistik z.B. Bevölkerungsstatistik
- Geologie z.B. Hydrogeologische Karten
- Rohstoffe z.B. Bergwerke
- Planung z.B. Bebauungspläne
- Ver- und Entsorgung z.B. Strom, Abwasser
- Öffentliche Einrichtungen z.B. Krankenhäuser

viele „Betroffene“

- Bund
- Länder
- nachgeordnete Behörden
- Kommunen
- Anstalten des öffentlichen Rechts
- Fachministerkonferenzen
- Fachgremien
- ...

Im Maßnahmenplan 1.2 der GDI DE mit dem Titel „Gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen erzielen“ ging es um

- eine Übersicht hinsichtlich der INSPIRE-Relevanz ausgewählter Datensätze und deren Zuordnung zu den INSPIRE-Themen sowie
- den Aufbau einer gemeinsamen Sicht mit den für die Datenhaltung und -bereitstellung zuständigen Stellen.

Die Übersicht in der sogenannten Betroffenheitsmatrix diente zum einen

- als Diskussionsgrundlage für die Abstimmung der Betroffenheit sowie Bereitstellung von INSPIRE-relevanten Daten innerhalb der Fachgremien, zum anderen
- der anschließenden Maßnahme M1.3 zum Schließen von thematischen Lücken.

Zu den rund 400 Datensätzen gehören aus dem Bereich *Referenzdaten* z.B. Flurstücke oder aus dem Bereich *Verkehr* das klassifizierte Straßennetz.

Im Bereich *Umweltüberwachung* wurden Lärmkartierungen identifiziert oder im *Naturschutz* die Naturschutzgebiete.

INSPIRE-Themen konnten auch beispielsweise Datensätze zu Bevölkerungsstatistik, Hydrogeologische Karten, Bergwerke oder öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäuser zugeordnet werden.

Auch Datensätze, die bei Kommunen anzufinden sind wie Bebauungspläne oder Abwassernetze, waren identifiziert worden, neben Datensätze in Zuständigkeit Dritter, die z.B. im Auftrag der Kommunen tätig werden, wie die Versorger mit Datensätzen zu Strom, Gas, Wasser.

Beteiligt am Lückenschluss wurden Datenbereitsteller aus Bund, Ländern, nachgeordneten Behörden, Kommunen, Anstalten des öffentlichen Rechts, aber auch zur Unterstützung Kontaktstellen, Ministerien, Kommunale Spitzenverbänden, Fachministerkonferenzen, Fachgremien, Fachnetzwerke, Softwarehersteller.



Die Kontaktstellen der Länder hatten die Aufgabe, anhand der Betroffenheitsmatrix Datensätze den Datenbereitstellern in den unterschiedlichen Institutionen zuzuordnen, damit dort die Betroffenheit bestätigt werden konnte.
NRW brauchte dafür eine **Checkliste**, um den Lückenschluss und letztlich auch die erfolgreiche INSPIRE-Umsetzung zu dokumentieren.

INSPIRE-Meldungen: Statusberichte NRW!

- noch keine Aussage der FMKen:
 - zu 142 von 413 Datensätzen
 - 20 davon als wesentlich für INSPIRE gekennzeichnet, z.B. Wasserkraftanlagen, Schulen, Krankenhäuser
 - Priorität: Pandemie (GMK, KSK,...)
- inspirierelevant nach FMK:
 - Klärungsfortschritt durch Ressorts „auf der letzten Meile“
 - INSPIRE-konforme Bereitstellung bis 21.10.2020 wurde zugesichert

➤ **Statusberichte weiter fortführen**

Statusbericht zur INSPIRE-Umsetzung in NRW
Letzte Änderung: 10.11.2020

INSPIRE-Thema 17 (Annex III): „Bodennutzung“

Durch GST, als Gesprächsvorbereitung auszufüllen	Aussage / Einschätzung / Besprechungsergebnis	
Koordinierendes Ressort (IMA-Vertreter)	MWIDE (AP IMA GDI.NRW)	
Mitwirkende Ressorts (IMA-Vertreter)	IM, MHKBG, MKW, MULNV, VM (AP IMA GDI.NRW)	
Gemeldete Datensätze aus NRW im letzten INSPIRE-Monitoring (2019)	zentral: 3 ¹	Bisher meldet nur ca. 1/6 der Kommunen.
	lokal: 64 ²	
Geodatenhaltende Stellen, die sich am letzten INSPIRE-Monitoring beteiligt haben	<ul style="list-style-type: none"> • MWIDE • Geobasis • Kommunen 	
Nach aktueller M 1.3.-Tabelle betroffene Datenbestände	zentral: 4 lokal: 11	
Auflistung der Datensätze, die nach FMK-Aussage als inspirierelevant anzusehen sind und zu denen noch keine Meldung im INSPIRE-Monitoring vorliegt:	Bestandsplan (VM)	Ausschließlich interne Verwendung
	Entwicklungsgebiete (Kommunen)	Gebiete werden nicht beim MHKBG geführt Liegt nicht digital vor
Ergebnis Planfeststellungsverfahren (VM)	Granordnungspläne (Kommunen)	Kommunales Thema / sind Bestandteil des vorhabenbezogenen (Bebauungsplanes) Nicht in der Zuständigkeit vom MHKBG.
	Landesraumordnungspläne/-programme (MWDS)	Klärung durch MWIDE.
Landschaftsprogramme (MULNV)	Sanierungsgebiete (Kommunen)	Landschaftspläne beim MULNV? Gebiete werden nicht beim MHKBG geführt; kommunale Satzungen, manchmal digital, nicht meldepflichtig
Stadtumbaumaßnahmen (Kommunen)	Vorhaben- und Erschließungspläne (Kommunen)	Gebiete werden nicht beim MHKBG geführt; kommunale Pläne Sind Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes einer Kommune.

Als Checkliste wurden für jedes INSPIRE-Thema ein Statusbericht eingerichtet. Rechts sehen Sie eins von den rund 25 in NRW benötigten Vorlagen, hier für das INSPIRE-Thema Bodennutzung. Der Statusbericht beschreibt für jedes Thema:

- das koordinierende Ressort,
- die mitwirkenden Ressorts und die jeweiligen Ansprechpartner,
- die geodatenhaltenden Stellen, die
- Aussagen der Fachministerkonferenzen FMK zur Betroffenheit (einschließlich fehlender Aussagen der FMKen) und
- bereits vorhandene Datensätze.

Zu 142 von 413 Datensätzen liegt noch keine Aussage der FMKen vor und von den 142 fehlenden sind 20 sogar als wesentlich für INSPIRE gekennzeichnet, z.B. Wasserkraftanlagen, Schulen oder Krankenhäuser.

Das lässt sich in diesem Jahr mit der Pandemie bedingten Verschiebung der Prioritäten z.B. in der Gesundheits- bzw. Kultusministerkonferenzen begründen.

Zu allen Datensätzen, ob von den FMKen schon als inspirierelevant gekennzeichnet oder nicht, gab es immer wieder Diskussionsbedarf mit den datenhaltenden Stellen, die aber in den Gesprächen zu den Statusberichten weitgehend geklärt werden konnten. Klärungsfortschritt durch die Ressorts gab es hier im wahrsten Sinne „auf der letzten Meile“. Wichtig war zum Abschluss der Gespräche auch die Zusicherung der Stellen zur INSPIRE-konforme Bereitstellung bis zum 21.10.2020 für alle geklärten Datensätze.

Es gilt die **Statusberichte weiter fortzuführen**, um nach Klärung durch die FMKen einen vorläufigen Abschluss zu erhalten. Vorläufig deshalb, weil immer neue INSPIRE-relevanten Datensätze dazu kommen werden und auch die Qualitätssicherung z.B. der Konformität und Zugänglichkeit für ein INSPIRE-Thema mit unterschiedlichsten Datenbereitstellern in den Berichten gut dokumentiert werden kann.



Zunächst hatten wir uns langsam auf die ersten Kilometer der Langstrecke gewagt, um dann in einem fulminanten Schlusspurt das Ziel zu erreichen. Wie stellt sich nun der Erfolg dar?

INSPIRE-Themen: Deutschland/NRW liefern!

Interministerieller Ausschuss zum
 Aufbau der Geodateninfrastruktur
 in Nordrhein-Westfalen

ANNEX: 1	ANNEX: 2	ANNEX: 3
<ul style="list-style-type: none"> Addresses Cadastral parcels Geographical grid systems Hydrography Transport networks 	<ul style="list-style-type: none"> Administrative units Coordinate reference systems Geographical names Protected sites Geology Orthoimagery 	<ul style="list-style-type: none"> Area management / reporting units
<ul style="list-style-type: none"> Elevation Land cover 	<ul style="list-style-type: none"> Atmospheric conditions Buildings Environmental monitoring facilities Human health and safety Meteorological geographic information systems Natural risk zones Population distribution and demographic statistics Sea regions Species distribution Utility and governmental services 	<ul style="list-style-type: none"> Bio-geographical regions Energy Resources Habitats and biotopes Land use Mineral Resources Oceanographic geographic information systems Production and industrial facilities Soil Statistical units

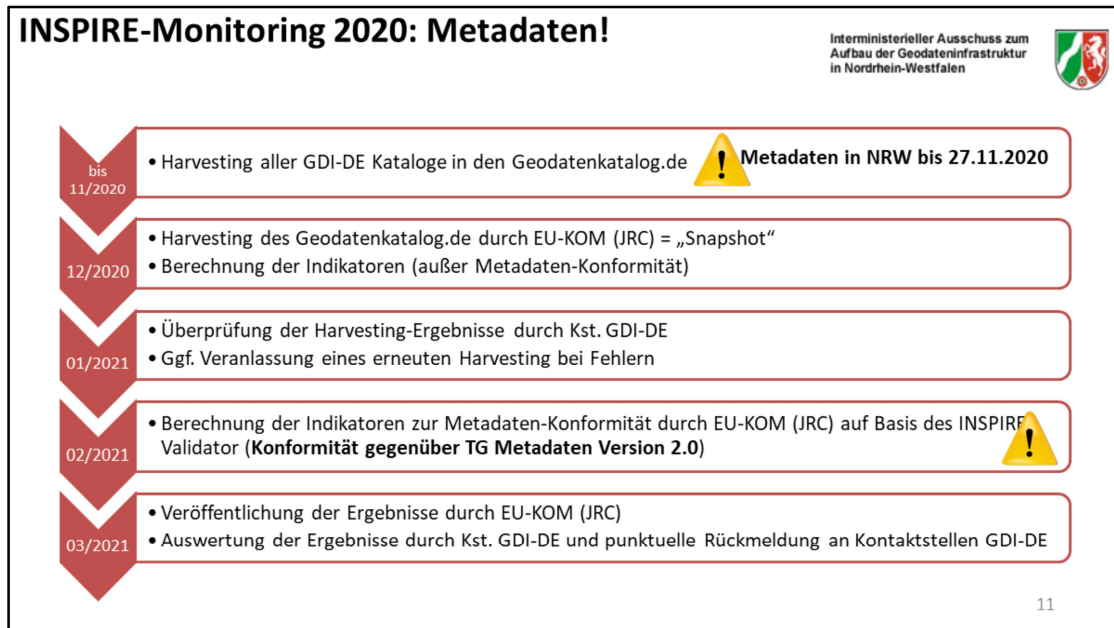
= INSPIRE-konforme Metadaten stehen bereit

Deutschland wird liefern – der Bund stellt zentral wie z.B. für die INSPIRE Themen Landwirtschaftliche und Aquakultur-Anlagen, Atmosphärische Bedingungen oder Gebiete mit naturbedingten Risiken Daten und Dienste bereit. Über die INSPIRE-Konformität dieser Bereitstellungen kann ich heute nichts aussagen. Anders sieht es zu allen Themen aus, zu denen NRW liefert. Bei uns im Land liegen die Zusicherung der datenhaltenden Stellen vor. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit diese Aussagen einer Qualitätsprüfung mit der GDI-Testsuite zu unterziehen.

Eine Anmerkung noch zu den INSPIRE-identifizierten Datensätzen: eine nutzerfreundliche zentrale Bereitstellung im Bund und bei den Ländern überwiegt.



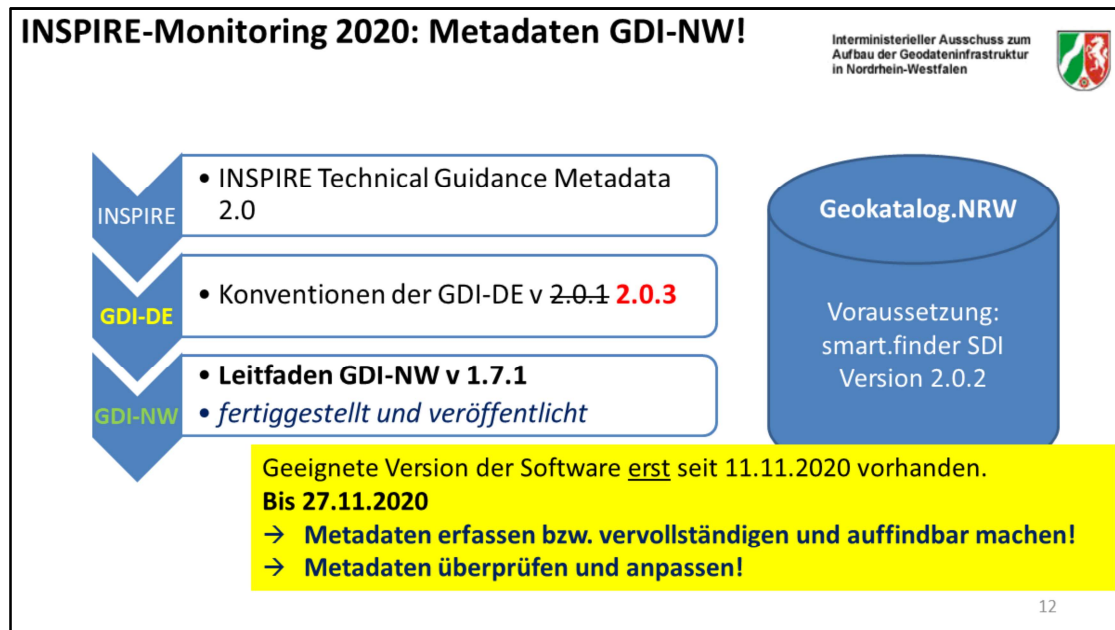
Wie sah die letzte Hürde aus, die alle Datenbereitsteller in NRW zu nehmen hatten?



Die letzte Hürde waren die Metadaten!

Ausgehend vom untersten Eintrag in dieser Grafik möchte ich Ihnen die zeitliche Herausforderung in NRW aufzeigen.

Die EU veröffentlicht das Ergebnis aus dem INSPIRE-Monitoring 2020 im März 2021, dazu muss sie vorher die Berechnung der Indikatoren zur Metadaten-Konformität durchführen und das tut sie diesmal nur unter Berücksichtigung aller Metadatensätze die konform gegenüber der Technical Guidance Metadata Version 2.0 sind. Metadatensätze werden vorher von der EU bei den Mitgliedsstaaten geharvestet, Indikatoren berechnet und ggf. im Fehlerfalle das Harvesting erneut veranlasst – das passiert im Dezember/Januar. Daraus folgt, dass bis zum 27. November 2020 alle Metadaten in NRW bereitstehen müssen, damit nach diesem Zeitpunkt die KST der GDI DE die Metadaten in den Länderkatalogen harvesten kann.



Und die Metadaten mussten konform bis zum 27.11.2020 nach den aufgeführten Vorgaben im Geokatalog.NRW vorliegen, damit diese auch fehlerfrei in die Indikatorenberechnungen der EU einfließen können.

Voraussetzung in NRW ist die Benutzung des Geokatalog.NRW in der Version 2.0.2. des eingesetzten Softwareproduktes smart.finder SDI der Firma con terra.

Leider ist die Version 2.0 der Software erst im Spätsommer bereitgestellt worden und dazu noch fehlerhaft. Erst seit dem 11.11.2020 ist eine geeignete Softwareversion verfügbar.


Ab diesem Zeitpunkt können Metadaten nach den neuen Vorgaben erfasst bzw. vervollständigt und damit auffindbar werden.




Die Geschäftsstelle der GDI.NRW hat versucht, Sie optimal für diese inhaltliche und zeitliche Herausforderung zu unterstützen.

INSPIRE-Monitoring 2020: Online-Schulung NRW!

Interministerieller Ausschuss zum
Aufbau der Geodateninfrastruktur
in Nordrhein-Westfalen



- 28.10.2020 10:00 – 12:00 Uhr
- WebEx der KST GDI DE
- 90 Teilnehmer von 46 Stellen aus NRW
- Programm:
 - INSPIRE-Monitoring 2020 (KSt)
 - Überblick NRW (GSt)
 - Änderungsbedarf (GSt)
 - GDI-DE Testsuite (GSt)



Download (Folien und Video-Mitschnitte):
<https://www.geoportal.nrw/inspire/monitoring>

14

Am 28.10.2020 fand dazu von 10:00 – 12:00 Uhr eine Online-Schulung statt. Eingesetzt wurde mit Unterstützung der Koordinierungsstelle der GDI-DE die Konferenzsoftware WebEx.

90 Teilnehmer von 46 Stellen aus NRW haben daran teilgenommen. Die Koordinierungsstelle gab zunächst einen Überblick zum Ablauf des INSPIRE-Monitoring 2020, bevor Elke Jammers von der Geschäftsstelle GDI.NRW den aktuellen Stand in NRW beleuchtete. Peter Kochmann ebenfalls von der GSt GDI.NRW erläuterte zunächst den erforderlichen Änderungsbedarf nach den Vorgabenanpassungen, bevor er dann die Benutzung der neuen GDI-DE Testsuite für die Aufgabenstellung der Metadatenprüfung in NRW erläuterte.

Die Überprüfung der Metadaten durch die Metadatenverantwortlichen in den einzelnen datenhaltenden Stellen ist zwingend mit der GDI-DE Testsuite vorzunehmen, denn nur so kann man sicher sein, dass die Resultate im Monitoring fehlerfrei sind.

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden und die Videomitschnitte der Online-Schulung sind im Geoportal.NRW unter der angegebenen Web-Adresse abrufbar.

Ich empfehle allen Datenbereitstellern (und nicht nur die INSPIRE-Betroffenen) ihre Metadaten mit Hilfe der GDI-DE Testsuite auf Vordermann zubringen, da nur eine homogene Metadatenqualität den Nutzern Mehrwerte schafft.



Vorhin waren wir doch schon bei der letzten Hürde - werden Sie sich fragen! „noch'ne Hürde?“
Tatsächlich sind noch nicht alle Hürden geschafft.

Es heißt Zähne zusammenbeißen, wenn man spät aus den Startblöcken kommt und noch vorne mitmischen will.

Alles geben - ist das Motto!

**INSPIRE - AG Geokom.NRW:
Handlungsempfehlung Version 3.0**







- **Wiederaufnahme der Aktivitäten der AG Geokom.NRW**
- Corona => Verzögerungen:
 - Mitwirkung Krisenmanagement
 - Beschleunigung von GIS-/GDI-Projekten, damit der Gang ins Rathaus überflüssig wird
- **Erstellung einer Arbeitsversion** der Handlungsempfehlung 3.0 durch Mitglieder der AG
 - konsolidierter Textteil (nach Vorarbeit im kleine Team)
 - Anhänge zunächst aktualisiert/korrigiert, z.B. Thema Boden, Bereitstellungstypen (A,B,C,D), Dienste-URLs oder
 - Thema: [Bauleitpläne der Gemeinden in NRW](http://bauleitplanung.nrw.de) in bauleitplanung.nrw.de
 - das Bauportal des MHKBG sieht in Stufe 2 eine zentrale INSPIRE-konforme Bereitstellung (Daten, Dienste, Metadaten) der dort von Kommunen hochgeladenen B-Pläne vor
- **(halb-)öffentliche Diskussionsphase bis 31.12.** (Verteiler u.a. kommunale Teilnehmer des GDI-Forum)
- **In 2021:** 3. Handlungsempfehlung an Kommunale Spitzenverbände

16

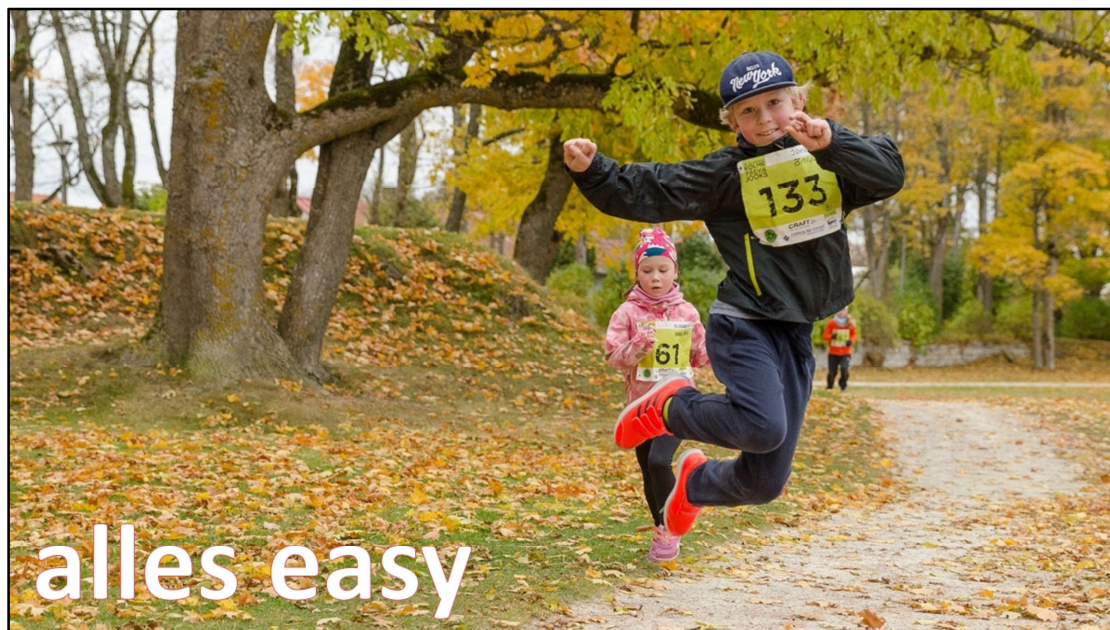
Alles geben wollen die Kommunalen Vertreter der AG Geokom.NRW, um die Handlungsempfehlungen entsprechend der Anforderungen aus dem GeoZG NRW fortzuschreiben.

Nach einer Zeit der Vakanz der Stelle des AG Leiters hat Herr Sander Anfang diesen Jahres in Abstimmung mit Vertreter der Kommunalen Spitzen die Leitung übernommen und die Bearbeitung in der AG Geokom.NRW sollte dann bald starten – doch dann wurde die AG Opfer der Pandemie: Es kam zu Verzögerungen, da zum einen die Mitwirkung im Krisenmanagement Kapazitäten belegte und zum anderen GIS/GDI-Projekte mit entsprechendem Personaleinsatz beschleunigt wurden, damit der Gang in die Rathäuser für Bürger überflüssig bzw. Telearbeit besser möglich werden konnte.

Erst im November haben sich die AG Mitglieder die Zeit abgerungen, um zunächst die dringende Aktualisierung des in der Version 2.11 veröffentlichten Dokumentes vorzunehmen. Es hat sich doch eine Menge in der Zwischenzeit geändert und der eigentlich statisch gedachte Einleitungsteil war zum Beispiel an das neue INSPIRE-Monitoring anzupassen oder an die Änderungen im Bereich der Bauleitplanung (XPlanung, bauportal.nrw.de). Die Tabellen mit den für die Kommunen INSPIRE-relevanten Datenquellen wurden zunächst nur korrigiert. Das betraf auch die dokumentierte Arbeitsteilung zwischen Land und Kommunen (Typen A,B,C,D von A „die Kommunen müssen nix machen“ bis D „die Kommunen kommen der INSPIRE-Verpflichtung selber nach“) und weitere Angaben zur Dienstebereitstellung wie die URLs der Download- und Viewingdienste.

Zurück zu dem für Sie wichtigen Thema Bauleitpläne. Hier hat zwischenzeitlich das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung mit dem Bauportal.nrw eine Plattform zur Bereitstellung der kommunalen Bauleitpläne in der ersten von drei Stufen realisiert.

- Die erste Stufe – Verlinkung der kommunalen Internetseiten auf einer Kartendarstellung mittels Geocoding Map der GDI.NRW – ist umgesetzt und seit Mai 2020 über <https://www.bauleitplanung.nrw.de> erreichbar.



- Die zweite Stufe sieht vor, dass die Bauleitpläne der Kommunen unmittelbar abrufbar und von diesen (auch) mit den für INSPIRE notwendigen Metadaten zugeliefert werden. An zentraler Stelle beim Land soll ein Mapping der Daten (Umringe und beschreibende Plandaten) ins INSPIRE Planned Landuse-Datenmodell durchgeführt und INSPIRE-konform (ebenfalls zentral) ein Darstellungs- und Downloaddienst zur Verfügung gestellt werden. INSPIRE-konforme Metadaten werden dann automatisiert an den Geokatalog.NRW übermittelt und über das Geoportal.NRW veröffentlicht. IT.NRW plant die die soeben beschriebene 2. Stufe bis Mitte 2021 zu realisieren.
- In der dritten Stufe geht es perspektivisch um die Erreichung und Anwendung des XPlanungs-Standards.


Das MHKBG beabsichtigt, die Bereitstellungsverpflichtungen für die Bauleitpläne, die durch die Kommunen im Bauportal.nrw zur Verfügung gestellt werden, mit Verfügbarkeit der 2. Stufe zu übernehmen. Alle anderen Bebauungspläne, städtebaulichen Satzungen und weiterführende Pläne, die dem Themenkomplex INSPIRE-PLU angehören, sind davon ausgeschlossen und weiterhin durch die Kommunen bereitzustellen.

Heute möchte ich den Kommunalen Teilnehmern des GDI-Forums anbieten, sich an der Diskussionsphase, die bald startet, zu beteiligen. Dafür bitte ich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung um Ihre Zustimmung, dass die GSt. Ihre E-Mail-Adresse dafür verwenden kann. Bzw. um das zu vereinfachen, bitte ich darum, mir heute nach der Veranstaltung kurz per E-Mail mitzuteilen, wenn Sie eine Verwendung der E-Mail-Adresse für diesen Zweck nicht wünschen.

Die Ergebnisse der (halb-)öffentlichen Diskussionsphase werden in die 3. Handlungsempfehlung einfließen, die in 2021 dann den Kommunalen Spitzenverbänden vorgelegt wird. Da wird in Summe also noch einmal eine Menge Energie reingesteckt, um die Hürden zu überwinden.

Haben sich eben die kommunalen Datenbereiter noch mächtig ins Zeug gelegt, so sollen die Nutzer von INSPIRE künftig alles leichter haben.

INSPIRE – Good Practice

Interministerieller Ausschuss zum
 Aufbau der Geodateninfrastruktur
 in Nordrhein-Westfalen
 

INSPIRE Good-Practice-Dokumente unterstützen die Umsetzung von INSPIRE:

- Weiterentwicklung der Schlüsselemente von INSPIRE, z.B. erweiterte Datenmodelle.
- Schaffung nützlicher Werkzeuge und Techniken, z.B. alternative Kodierungen.
- Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit durch neue Technologien, z.B. APIs für Netzdienste.

Verabschiedete Good-Practice-Dokumente


- GeoDCAT-AP GOOD PRACTICE

Aktuell im Verfahren befindliche Good-Practice-Dokumente (mit unterschiedlichem Status)

- INSPIRE download services based on OGC API - Features GOOD PRACTICE CANDIDATE
- Coverage data and service implementation
- SensorThings API as INSPIRE Download services
- GeoPackage

INSPIRE Good-Practice-Dokumente Verfahren:

- 1a. Initialisierung,
- 1b. Abstimmung innerhalb der MIG-T, Veröffentlichung als GOOD PRACTICE CANDIDATE.
2. Verbreitung
3. Einreichung
4. Abstimmung innerhalb der MIG-T, Verabschiedung durch die MIG, Veröffentlichung als GOOD PRACTICE in der [INSPIRE Knowledge Base](https://inspire.ec.europa.eu/portfolio/good-practice-library).
5. Feedback



18

Um die INSPIRE-Umsetzungen besser zu unterstützen hat die EU das Verfahren INSPIRE-Good Practice eingerichtet.

In sogenannten INSPIRE Good-Practice-Dokumenten werden diese Verbesserungen beschrieben. Man hat 3 Typen der Good Practices unterschieden:

- Weiterentwicklung der Schlüsselemente von INSPIRE, z.B. erweiterte Datenmodelle.
- Schaffung nützlicher Werkzeuge und Techniken, z.B. alternative Kodierungen.
- Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit durch neue Technologien, z.B. APIs für Netzdienste

Aktuell gibt es nur ein verabschiedetes Good-Practice-Dokument für GeoDCAT-AP.

Weitere Good-Practice-Dokumente befinden sich in unterschiedlichem Status:

- INSPIRE download services based on OGC API - Features GOOD PRACTICE CANDIDATE
- Coverage data and service implementation
- SensorThings API as INSPIRE Download services
- GeoPackage

Das INSPIRE Good-Practice-Dokumente Verfahren wurde durch die EU wie folgt eingerichtet:

In 1a. wird das Verfahren für ein Thema initialisiert, in

1b. erfolgt die Abstimmung innerhalb der MIG-T und anschließend die Veröffentlichung als GOOD PRACTICE CANDIDATE. Nach Punkt

2. erfolgt die Verbreitung und dann die

3. Einreichung damit in [vier]

4. die Abstimmung innerhalb der MIG-T, Verabschiedung durch die MIG und Veröffentlichung als GOOD PRACTICE in der [INSPIRE Knowledge Base](https://inspire.ec.europa.eu/portfolio/good-practice-library)

(<https://inspire.ec.europa.eu/portfolio/good-practice-library>) erfolgen kann. Mit

5. dem Feedback schließt das Verfahren ab.

Warum erzähle ich Ihnen das so ausführlich?

Weil wir in NRW den GOOD PRACTICE KANDIDATEN INSPIRE download services based on OGC API – Features intensiv unterstützt haben.

Bergbauberechtigungen

Ein nach einer verbindlichen Vorgabe im Zusammenhang mit der Umweltpolitik oder einer möglicherweise umweltrelevanten Politik oder Tätigkeit auf einer beliebigen Verwaltungsebene (international, Europa, national, regional oder kommunal) bewirtschaftetes, geschütztes oder geregeltes Gebiet. Dieser Datensatz enthält Informationen zu Bergbauberechtigungen.

Filter

« < 1 2 3 »

INSPIRE download services based on OGC API - Features GOOD PRACTICE CANDIDATE

- [Draft](#) abgestimmt vorhanden (Schritt 1b) und verbreitet (Schritt 2)
- Webinar zu Einreichung (Schritt 3) am 6.11.; [Beispiele aus NRW](#) (und 5 weiteren MS)
- Verabschiedung durch MIG (Schritt 4) am 26.11.2020; noch rechtliche Prüfung

Beispiele aus NRW (siehe <https://ogc-api.nrw.de/>):

- Mining permits ([Bergbauberechtigungen](#)), data theme **AM**
- Fire brigade control centres ([Feuerwehrleitstellen](#)), data theme **US**
- Child care facilities ([Kindertageseinrichtungen](#)), data theme **US**
- Hospitals ([Krankenhäuser](#)), data theme **US**
- Various **agricultural datasets** relevant in the context of the [Integrated Administration and Control System \(IACS\)](#), data themes **LC/LU**
- Low emission zones ([Umweltzonen](#)), data theme **AM**

Die GSt hat schon in Schritt 1b an der Abstimmung des Entwurfes mitgewirkt. Und dann in Folge natürlich auch an der Verbreitung. In einem Webinar zur Einreichung am 6.11.2020 wurden die Beispiele aus NRW neben anderen 6 Mitgliedsstaaten präsentiert – und haben die Teilnehmer beeindruckt. Die Verabschiedung durch MIG (Schritt 4) erfolgte am 26.11.2020 – nur noch eine formale rechtliche Prüfung findet statt, so dass neben WFS und Atom-Feed jetzt eine moderne Form der Bereitstellung etabliert wurde. Wie Sie als regelmäßige Teilnehmer der GDI-Forums wissen, haben wir uns in NRW schon früh mit der API unter dem Projektnamen „Spatial Data on the Web“ beschäftigt und können jetzt die Früchte ernten.

Beispiele aus NRW (siehe <https://ogc-api.nrw.de/>):

- Mining permits ([Bergbauberechtigungen](#)), data theme **AM**
- Fire brigade control centres ([Feuerwehrleitstellen](#)), data theme **US**
- Child care facilities ([Kindertageseinrichtungen](#)), data theme **US**
- Hospitals ([Krankenhäuser](#)), data theme **US**
- Various **agricultural datasets** relevant in the context of the [Integrated Administration and Control System \(IACS\)](#), data themes **LC/LU**
- Low emission zones ([Umweltzonen](#)), data theme **AM**

Wie sieht es mit weiteren Entwicklungen für die Zukunft aus?



COVID-19 möchte ich hier mal als abgehakt betrachten, da mit der nahen Verteilung der Impfstoffe ein Ende der Einschränkungen in 2021 in Sicht ist.

Die Klimakrise wird uns allerdings noch länger beschäftigen und Sie wissen „There ist no Planet B“. Das hat auch die EU mittlerweile erkannt und massiv auf ihre politische Agenda gesetzt. Entsprechend werden gerade die Arbeitsprogramme der EU fortgeschrieben.

GDI NRW - Weiterentwicklung

Interministerieller Ausschuss zum
Aufbau der Geodateninfrastruktur
in Nordrhein-Westfalen


- **GDI NW Strategie 2025** erforderlich wg. Green Deal, Datenstrategie (DE, EU), INSPIRE 2.0, PSI-Richtlinie, GAIA-X (europ. Cloud), Registermodernisierung,... und betrifft:
 - Dienste / Technologie
 - Daten / Metadaten, u.a. Erweiterung Portfolio, Verbesserung Qualität, Aktualität
 - rechtliche Vorschriften, wie Fortschreibung GeoZG NRW
 - Organisation der GDI.NRW mit dem Ziel der besseren Sichtbarkeit
 - Marketing / Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit Best Practices, Bedarfsanalysen
 - Innovationen, Smart Cities, KI, Geschäftsprozessoptimierung,...
- **Geoportal.NRW**
 - Relaunch voraussichtlich 2. Quartal 2021
 - Corona-bedingte Verzögerungen
 - Relaunch erst nach erfolgreichem Akzeptanztest durch Nutzer



Bei der Bewältigung der Klimakrise können uns auch technologische Entwicklungen helfen, die ich hier als Trends gekennzeichnet habe. Spatial Data on the Web gehört genauso dazu wie Artificial Intelligence AI und Machine Learning oder Connected Autonomous Vehicles.

Sowohl die politischen Ziele als auch die technologischen Trends machen es erforderlich, dass die GDI-NW ihre Strategie entsprechend ausrichtet. Dazu müssen u.a. die Entwicklungen des Green Deal, der Datenstrategien aus EU und Deutschland, die Entwicklungen zu INSPIRE 2.0, die PSI-Richtlinie oder die europäischen Cloud (GAIA-X) und die eben genannten technologischen Trends von uns beobachtet werden und die Rückschlüsse daraus Niederschlag in der GDI-NW Strategie finden. Das wird

- Dienste / Technologie,
- Daten / Metadaten (u.a. Erweiterung Portfolio, Verbesserung Qualität, Aktualität), aber auch
- rechtliche Vorschriften, wie z.B. die Fortschreibung GeoZG NRW oder
- die Organisation der GDI.NRW mit dem Ziel der besseren Sichtbarkeit betreffen.
- Letztlich werden auch Marketing und Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit Best Practices und Bedarfsanalysen einen Beitrag leisten müssen.

So kann sichergestellt werden, dass Innovationen die digitale Transformation weiter in geeigneter Weise unterstützen.

Zum Abschluss noch ein kleiner Hinweis auf eine ausstehende inkrementelle „Innovation“:

Der angekündigte Relaunch des Geoportal.NRW wird voraussichtlich im 2. Quartal 2021 vorgenommen. Es hat auch hier Corona-bedingte Verzögerungen gegeben.

Außerdem möchte ich den Relaunch erst nach erfolgreichem Akzeptanztest durch die AG Geoportal an den Start bringen.



Wie ist es Ihnen zwischendurch mit INSPIRE ergangen?

- Sie haben sich kraftlos gefühlt?
- Orientierungslos?
- Hat es irgendwann weh getan?
- Oder haben Sie sich wie Herkules gefühlt?
- Vielleicht sind Ihnen Kräfte zugewachsen wie Superman?
- Haben Sie sich in einem Winning-Team gesehen?
- Wir – SIE – haben es geschafft!

Die GDI ist in Europa, in Deutschland, in NRW, in den Kommunen etabliert. Sie hatten großen Anteil daran. Feiern Sie die erfolgreiche Teilnahme.

Nach dem Marathon ist vor dem nächsten Lauf!

Sie wissen, wie Sie sich steigern können und wer Sie dabei unterstützen kann.

„Walk on, walk on

With hope in your heart

And you'll never walk alone“

heißt es in der Hymne für den FC Liverpool.

Umfrage zu Anforderungen an eine topographische Karte

Interministerieller Ausschuss zum
Aufbau der Geodateninfrastruktur
in Nordrhein-Westfalen



- Überprüfung der Produkte der nordrhein-westfälischen Vermessungsverwaltung
- Stärkere Anpassung an Bedürfnisse von Bürgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung
- 15 Fragen, um Bedarfe an topographischen Karten und deren Ausprägungen zu erfassen (ca. 10 min)
- Erhebungszeitraum: 11/2020 - 31.01.2021
- Fachlich orientierter Fragenkatalog, erreichbar unter:
 - <https://www.geoportal.nrw/nrw-umfrage-zur-anforderung-an-eine-topographische-karte>

Bitte um umfangreiche Teilnahme!

23

Zum Hintergrund der Umfrage:

- Die Abteilung 7 der Bezirksregierung Köln, Geobasis NRW, ist zentraler Ansprechpartner für Geobasisdaten und hochwertige Geoprodukte für ganz NRW. Sie ist landesweit für die Landesvermessung - die Erhebung, Führung und Bereitstellung topographischer Geobasisdaten - zuständig. Topographische Kartenwerke in verschiedenen Maßstäben sind ein fester Bestandteil der hochwertigen Produktpalette. Hierbei handelt es sich um ortsbeschreibende Karten, die die Erdoberfläche in ihrer natürlichen Gliederung und in den durch menschliches Handeln geprägten Erscheinungsformen wiedergeben. Ob für Planungen und Baumaßnahmen, Verkehr und Versorgung, Natur- und Umweltschutz, Bewertungen, Grundstücksverkehr und Beleihungen: Topographische Karten ermöglichen zahlreiche Nutzungen von der Planung über die Georeferenzierung von Fachdaten bis hin zur Analyse von Veränderungen der Erdoberfläche über längere Zeiträume.
- Die Bereitstellung der amtlichen Kartenprodukte ist als gesetzliche Aufgabe trotz eines voranschreitenden Fachkräftemangels zu gewährleisten und ständig dem Fortschritt von Wissenschaft und Technik anzupassen. Aus diesem Grund ist es essentiell, das bestehende Produktportfolio der nordrhein-westfälischen Vermessungsverwaltung sowie die derzeitigen Produktionswege der amtlichen Kartographie zu überprüfen.
- Geobasis NRW benötigt konkrete Rückmeldungen zu den Bedarfen der Nutzergruppen, um Kartenprodukte anzubieten, die den Anforderungen der Bürger sowie der Nutzer aus Wirtschaft, Verwaltung, Recht und Wissenschaft gerecht werden. Wir möchten Sie daher bitten, über den obenstehenden Link an dieser Umfrage teilzunehmen. Vorrangig sollen dabei folgende Fragestellungen erkundet werden: Wer bzw. welche Nutzergruppe verwendet topographische Karten und wofür? Welche Anforderungen werden an die Karten gestellt?

Interministerieller Ausschuss zum
Aufbau der Geodateninfrastruktur
in Nordrhein-Westfalen



**Ich danke für Ihre tatkräftige
Zusammenarbeit!**

Burkhard Schlegel
Gst. IMA GDI.NRW
Tel.: 0221 / 147 3541
E-Mail: burkhard.schlegel@brk.nrw.de